© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

Bericht über den Alpenpflanzengarten auf der Raxalpe.

Von Richard Friedl, Wien.

„Das künftige Jahr dürfte voraussichtlich für den Alpenpflanzengarten auf der Rax ein Jahr der Ehre und der Freude werden". So lautete eine Stelle im 3. Jahresberichte über den Raxgarten und diese Vermutung ist auch buchstäblich und ganz in Erfüllung gegangen.

In der Zeit vom 11. bis 13. Juni dieses Jahres tagte in Wien der II. internationale botanische Kongress, der Gelehrte des ganzen Erdkreises vereinte. Mit dieser hervorragenden Versammlung war auch eine internationale botanische Ausstellung verknüpft und hatten sich zu diesem Zwecke die herrlichen Säle der Orangerie des kaiserlichen Lustschlosses in Schönbrunn geöffnet. Durch die rastlosen Bemühungen des Direktors des Wiener k. k. botanischen Institutes, Herrn Dr. v. Wettstein, und seines getreuen Vasallen, des Herrn Inspektors August Wiemann, gelang es dem Oesterreichischen Gebirgsverein eine Gruppe (Nr. 118, Flora der Raxalpe) der im Alpengarten auf der Rax gepflegten Alpinen, besonders jener auf der Rax und dem benachbarten Schneeberge heimischen, aufzustellen. Dieselbe war über 3 m lang und 1 m breit und bot in der Mannigfaltigkeit der Pflanzen (von den Talpflanzen angefangen bis zu den auf höchster Höhe gedeihenden) und der unübertrefflichen Farbenpracht der Blätter einen herrlichen Anblick, der alle Besucher in freudige Ueberraschung versetzte. Die Gruppe war von unserem Alpengärtner, Herrn J. Polese feinsinnig zusammengestellt, der zu diesem Zwecke trotz der damals nicht besonders günstigen Witterung eine grosse Fülle von Pflanzen zu Tal förderte.

Schon am Eröffnungstage der Ausstellung wurde dem Obmann des Alpengarten-Ausschusses durch den Herrn Ackerbauminister die vollste Anerkennung für diese besonders instruktive Gruppe ausgedrückt und als Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich die Ausstellung besuchte, hatte

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

der Verein die Ehre und Auszeichnung, dass seine Vertreter, Herr Dr. v. Wettstein und Herr August Wiemann, durch längere Ansprachen geehrt wurden. Seine Majestät der Kaiser hielt sich längere Zeit vor der Gruppe auf, besichtigte sie eingehend und erkundigte sich angelegentlich über Anlage, Grösse und Gedeihen des Gartens. Zum Schlusse sprach derselbe seine Freude aus, dass touristische Vereinigungen auch derartige ideale Bestrebungen fördern und solch gediegene Resultate damit aufweisen können. Von der „Association internationale des Botanistes" wurde der Verein durch die Verleihung eines Diploms geehrt.

Am 22. und 23. Juni besichtigte ein Teil der Kongressteilnehmer den Garten auf der Rax und waren alle des Lobes voll über die Anlage und Ausgestaltung desselben, über die reiche Fülle der dort untergebrachten Pflanzen und deren herrliches Gedeihen.

Abends vereinigte die Teilnehmer der Exkursion und die Vertreter des Oesterreichischen Gebirgsverins im Habsburghause auf der Rax ein gemütlicher Imbiss und edles, helles Rebenblut aus der gottgesegneten Wachau. Schon waren die ersten Stunden des neuen Tages angebrochen, als nach einem gemütlichen alpinen Tänzchen, denn es hatten auch trotz des herzlich schlechten Wetters, trotz Sturm und Regenschauer, mehrere Damen den Aufstieg auf die Rax unternommen, die Ruhestätten aufgesucht wurden.

Am 24. und 25. Juli beteiligte sich die Leitung des Alpengartens an der Ausstellung des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenflanzen, welche im Festsaale des Schiesshauses in Bamberg anlässlich der Generalversammlung des D. und Oe. Alpenvereins stattfand, durch Ausstellung von Lichtbildern aus dem Alpengarten und einem instruktiven Plane desselben. Die Ausstellung lebender Pflanzen seitens der Gartenleitung musste leider der zu grossen Entfernung und schwieriger Transportverhältnisse halber unterbleiben. Doch auch schon die blossen Bilder erregten das allgemeine Interesse und sei es uns an dieser Stelle gestattet, dem Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen in Bamberg für den gewährten Platz in der Ausstellung und den liebenswürdigen Empfang, der den Vertretern des Oesterreichischen Gebirgsvereins zuteil wurde, den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Was den Garten und sein Gedeihen selbst anbelangt, so muss beachtet werden, dass auch im heurigen Jahre, so wie in den früheren, die Blütezeit erst ziemlich spät, Ende Juni, eintrat. Einzelne Pflanzengruppen hatten besonders stark durch Mäusefrass zu leiden und mussten daher viele Pflan-

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

zen erneuert werden. Ebenso wurde die Anzahl der Arten wieder bereichert und verdanken wir dies dem unermüdlichen Sammelfleisse des Herrn Inspektors August Wiemann und einer mehrtägigen Exkursion des Gärtners Herrn Polese in den niederen Tauern. Das Gedeihen der Pflanzen ist ein besonders zufriedenstellendes und bot die ganze Anlage besonders Mitte Juli, als die meisten Pflanzen in vollster Blüte prangten, ein prachtvolles, entzückendes Bild üppigen Lebens und Gedeihens.

Die älteren Anpflanzungen befanden sich in schönstem Zustande. Viele der Pflanzen hatten bereits grosse Rasen und Polster gebildet, welche reichlich in Blüte gelangten. Verhältnismässig klein war die Zahl der Verluste.

Im Monat Mai wurde eine neue Felsengruppe gebaut und mit etwa 40 Arten bepflanzt. Im Ganzen wurden im Jahre 1905 rund 450 Arten kultiviert, davon wurden 350 im Jahre 1903 angepflanzt, 72 im Jahre 1904, 53 im Jahre 1905.

Die Gesamtzahl der in dem Garten angepflanzten Arten beträgt somit 475; die Differenz zwischen dieser Zahl und derjenigen, welche den Stand von 1905 angibt, resultiert aus dem Absterben von 25 Arten.

Nach einer Mitteilung des Herrn Prof. v. Wettstein wurden die wissenschaftlichen Anpassungsversuche im Jahre 1905 in vergrössertem Umfange fortgeführt; die Ergebnisse dieser Versuche wurden von Jahr zu Jahr interessanter. Zu einer Mitteilung über die Ergebnisse ist der Moment noch nicht gekommen; es liegt in der Natur der Sache, dass erst nach einer längeren Reihe von Versuchsjahren sichere Resultate vorliegen.

Noch in anderer Hinsicht ergab das Jahr 1905 den wissenschaftlichen Wert des Gartens. Herr Prof. v. Wettstein arbeitet seit Jahren an einer Monographie der formenreichen Gattung Sempervivum. Die Anpflanzung einer grösseren Anzahl von selteneren Arten im Alpengarten, wo sie reichlich in Blüte gelangten, ergab die Möglichkeit, die Blüten zu studieren, was im Wiener botanischen Garten nicht gelingen wollte.

Die Aufstellung eines Verzeichnisses der angepflanzten Arten mit Angabe der Blütezeiten musste leider unterbleiben, da es noch allzu viele Lücken aufweisen würde, um als vollständig zu gelten und den Anforderungen voll zu entsprechen.

Der Besuch des Gartens war ein vorzüglicher zu nennen und nimmt von Jahr zu Jahr zu. Es zeigt sich, als ob die

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

mit der Anlage des Gartens verbundene Absicht endlich Fortschritte machen würde, denn immer grösser wird die Anzahl der Bergwanderer, die sich auf ihren Touren nur mehr mit dem Betrachten der Pflanzen bescheiden und nicht, wie es leider noch immer allzu oft vorzukommen pflegt, ganze Bündel unserer herrlichen Alpenpflanzen zu Tale schleppen, um sie dann verdorrt u. vertrocknet als unnützen, lästigen Ballast einfach wegzuwerfen und dem Verderben preiszugeben. Eines ist jedoch trotz Gesetz und Belehrung noch nicht gelungen, den so schwunghaft betriebenen Handel mit Alpenpflanzen, die in dicht gestopften Tragkörben zu Tal und in die Städte, angeblich für Unterrichtszwecke, geschleppt werden, zu verhindern oder doch auf ein Minimum einzuschränken.

Gegen Ende September war der Garten leider schon wieder unter einer, wenn auch leichten Schneedecke begraben, welche wohl noch zweimal der siegenden Sonne gewichen, jetzt aber dauernd sich über den Garten gebreitet hat. —

Hoffen wir, dass das künftige Jahr ein ebenso befriedigendes Resultat ergeben wird, wie das heurige und die der hüllenden Decke anvertrauten Kinder Floras im kommenden Jahre ebenso herrlich in all ihrer Schöne entstehen werden, wie bisher.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 5_1905

Autor(en)/Author(s): Friedl Richard

Artikel/Article: Bericht über den Alpenpflanzengarten auf der Raxalpe 36-39